

## **§ 10 Systematisierung des Rechts: Datenbank zur Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs auf dem Gebiet der direkten Steuern**

*Tim-Niklas Zimmer*

Als Kompetenzzentrum zur wissenschaftlichen Erforschung der Inhalte, Prinzipien und Perspektiven des Europäischen Finanz- und Steuerrechts ist die Forschungsstelle Europäisches Finanz- und Steuerrecht Teil des Instituts für Finanz- und Steuerrecht. An dieser Forschungsstelle entsteht in Kooperation mit dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim eine Datenbank zur Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) auf dem Gebiet des Steuerrechts von 1960 bis heute.

Ziel des Projekts ist es, die ergangenen Entscheidungen zu systematisieren und die relevanten Informationen übersichtlich zugänglich zu machen.

Damit ermöglicht die Datenbank eine Vielzahl von Nutzungen: So ist es nicht nur möglich, einen schnellen Überblick über das jeweilige Urteil zu erlangen, sondern auch, die Entscheidungen unter verschiedenen Gesichtspunkten zu vergleichen. Mittels Stichwortsuche können fall- und forschungsrelevante Urteile unkompliziert gefunden werden. Zudem besteht die Möglichkeit, anhand der Datenbasis Statistiken zu unterschiedlichsten Fragestellungen anzufertigen. Damit lässt sich zum Beispiel die Frage beantworten, wie oft der Rechtfertigungsgrund „Kohärenz des Steuersystems“ angeführt und wie oft er als gegeben eingestuft wurde (siehe Abb. 1 und Abb. 2).

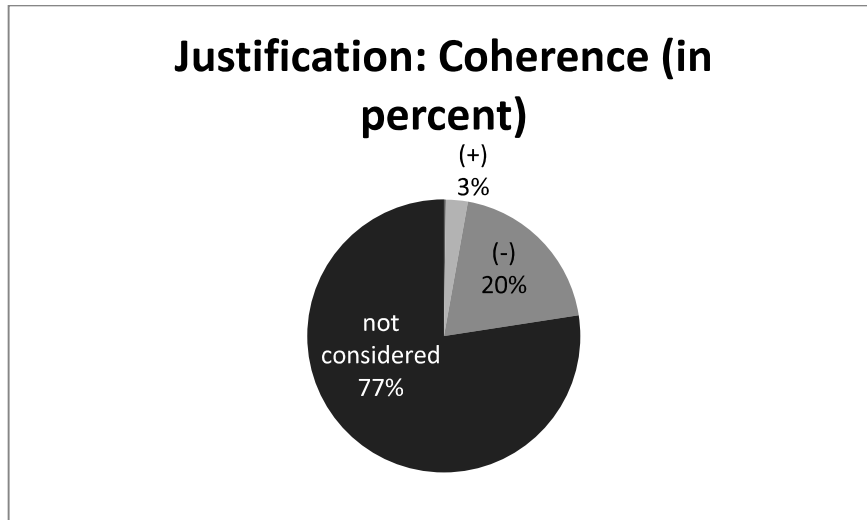


Abb. 1: Rechtfertigungsgrund Kohärenz des Steuersystems. In 77% der Entscheidungen wurde der Rechtfertigungsgrund der Kohärenz nicht in Betracht gezogen, in 3% wurde dessen Vorliegen bejaht, in 20% verneint.

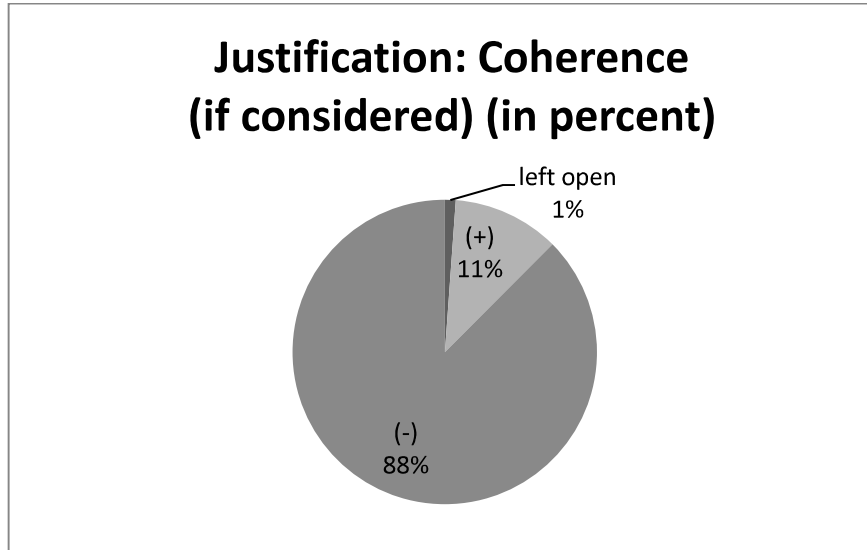


Abb. 2: Isolierte Betrachtung der Entscheidungen, in denen die Kohärenz des Steuersystems als Rechtfertigungsgrund in Betracht gezogen wurde. In 88% der Entscheidungen wurde das Vorliegen dieses Rechtfertigungsgrundes abgelehnt, in 11% bejaht, in 1% der Fälle konnte der EuGH diese Frage offen lassen.

Grundlage der Datenbank sind neben einer Liste von Urteilen mit steuerrechtlichem Bezug, die von der EU-Kommission herausgegeben wurde, die Entscheidungen selbst, die in der CURIA-Datenbank des EuGH zu finden sind, sowie Beiträge in Zeitschriften und Monographien zu den jeweiligen Urteilen.

Auf dieser Basis werden alle Entscheidungen analysiert und tabellarisch erfasst. Zu jeder Entscheidung können unter anderem die grundlegenden Falldaten, eine Kurzanalyse, der *sedes materiae*, Neuigkeiten aus der Entscheidung für die Auslegung der betroffenen Vorschriften, Angaben zu betroffenen Grundfreiheiten bzw. zum EU-Beihilfenrecht und Bezüge zu anderen Entscheidungen eingesehen werden.

Um die Nutzung im gesamten europäischen Raum und auch weltweit möglich zu machen, erfolgt die Erfassung in englischer Sprache. Der Volltext der Entscheidung ist dabei stets in Deutsch, Englisch und Französisch abrufbar und wird auf eigenen Servern abgespeichert, sodass die Nutzung von der Verfügbarkeit und möglichen Umstrukturierungen der Webseite des Europäischen Gerichtshofs unabhängig ist.

Auf diese Art und Weise wurden bislang etwa 400 Entscheidungen besehen und bewertet. Dabei handelt es sich jedoch lediglich um einen Zwischenstand – die Datenbank wird laufend erweitert und um neu ergangene Entscheidungen ergänzt. So wurden beispielsweise die Entscheidungen zur Sanierungsklausel<sup>1</sup> innerhalb weniger Wochen nach ihrem Ergehen eingepflegt. Damit bleibt die Aktualität stets gewahrt.

Es wird aber nicht lediglich der Datenbestand aktuell gehalten, auch die Auswertung schreitet weiter voran. Der derzeitige Forschungsschwerpunkt besteht in der Herausarbeitung von Rechtsprechungslinien und der Zuordnung der einzelnen Entscheidungen zu diesen.

Bei einem Institutskolloquium am 5. Juni 2018, bei dem das Projekt vorgestellt und über dessen Fortgang debattiert wurde, konnten zahlreiche weitere Ideen gewonnen werden, deren Umsetzung in den folgenden Monaten ansteht. Insbesondere sollen Verknüpfungen zum Promotionskolleg „Digitales Recht“ geschaffen werden, in dessen Rahmen in diesem Jahr bereits

---

<sup>1</sup> EuGH v. 28.06.2018, C-203/16 P, C-208/16 P, C-209/16 P und C-219/16 P, ECLI:EU:C:2018:505–508.

ein auf Juristen zugeschnittener Programmierkurs angeboten wurde, aus dem sich neue Möglichkeiten für die computergestützte Auswertung von Entscheidungen mittels der Programmiersprache Python ergaben.

Auch bezüglich der Darstellungsweise der Datenbank ist eine Anpassung geplant. Während für den zu Beginn des Projekts geringen Datenbestand eine Excel-Lösung ausreichte, erreicht die Tabelle inzwischen einen Umfang von über 400 Zeilen und ebenso vielen Spalten, sodass eine nachhaltigere technische Lösung den Weg in die Zukunft einer effizienteren Datenaufbereitung ebnen wird. Auf diesem Wege soll zugleich die Benutzerfreundlichkeit erhöht werden, indem beispielsweise die Such- und Filterfunktionen vereinfacht werden.

Ein Schritt in diese Richtung wurde bereits mit der Entwicklung der Webdarstellung gegangen. So kann auf der Webseite der Forschungsstelle<sup>2</sup> schon jetzt ein Blick in einen kleinen Ausschnitt aus der Datenbank geworfen werden; auch eine gezielte Stichwortsuche sowie eine Filterung der Entscheidungen ist durchführbar.

Die aus der Datenbank gewonnenen Erkenntnisse finden schon heute Verwendung, etwa zur Vorbereitung eines Konferenzvortrags im Mai 2018, der u.a. die Aufteilung der Besteuerungsbefugnisse thematisierte. Hier konnte anhand eigener Daten ermittelt werden, wie häufig die Aufteilung der Besteuerungsbefugnisse als Rechtfertigungsgrund angeführt und wie viele Male dieser Rechtfertigungsgrund als gegeben angesehen wurde.

Als Versuch einer wissenschaftlichen Aufbereitung der Entscheidungsfindung des EuGH im Bereich der direkten Steuern werden durch das Projekt mithin vielfältige Anwendungsmöglichkeiten eröffnet, deren Umfang sich durch die avisierten Erweiterungen weiter erhöhen wird. Für Anregungen, insbesondere zu weiteren Auswertungsmöglichkeiten, ist die Forschungsstelle stets offen.

---

<sup>2</sup> <https://feust.jura.uni-heidelberg.de/Materialien/EuGH-Rspr.>